

Beschwerdeführerin = Bf

Beschwerdeadressat = XY

Von: "Dr. Jens Tomas" <[REDACTED]@jenstomas.de>
Betreff: Klartext
Datum: 30. Mai 2014 23:38:39 MESZ
An: Thies spamarrest <ts@thiesstahl.de>
Kopie: Torsten Harms <[REDACTED]>, Thomas Pech
<[REDACTED]>, Thomas Biniasz <[REDACTED]>, Sebastian
Mauritz <[REDACTED]>, Conny Lindner <[REDACTED]>,
Berend Hendriks <hendriks@dvnlp.de>, [REDACTED] Schmidt-Tanger <[REDACTED]@schmidt-
tanger.de>

Hallo Thies,

im Vorstand haben wir bislang versucht konstruktiv und lösungsorientiert mit der ganzen Angelegenheit umzugehen. Wir haben [BF]'s Vorwürfe ernst genommen, ohne vorzuverurteilen und mit der notwendigen Klarheit.

Ich selbst, aber auch diverse Kollegen im DVNLP, sind seit Monaten täglich mit den Dingen befasst: Zahlreiche Telefonate und Telefonkonferenzen, unzählige E-Mails, wüsten Beschimpfungen von Menschen ausgesetzt, die von [BF] und/oder dir beschuldigt werden.

Ja, tatsächlich fällt es schwer, zwischen dir und [BF] zu differenzieren, erwecken doch die meisten Anschreiben von [BF] und dir den offensichtlichen Anschein aus einer Feder zu stammen.

Du hast jede Grenze der Zumutbarkeit überschritten. Mehrfach habe ich gebeten, Staatsanwaltschaft und Polizei ihre Arbeit machen zu lassen und nicht das Forum des DVNLPs zu missbrauchen, um Mitglieder zu diffamieren und Tatsachen zu schaffen, die jeder überprüfbaren Grundlage entbehren.

Deine gesamte Kommunikation hat nichts mehr mit NLP-Axiomen zu tun, sondern enthält übelste Mobbingstrukturen. Beschuldigte gehen dir nicht aus dem Weg, weil sie damit ihre "Schuld" eingestehen, sondern aus Angst. Aus Angst weiter beschuldigt, diffamiert und gemobbt zu werden.

Deine in diversen Briefen/Telefonaten geäußerten Interpretationen bezüglich von Schuldeingeständnissen, sind das was sie sind: DEINE INTERPRETATIONEN und nicht die Wahrheit.

Für dich gibt es - und das bedauere ich sehr - nur eine subjektive Realität: Die Wahrheit von [BF].

Wo bleibt deine Reflektionsfähigkeit?

Petra P. ist die damaligen Sprecherin der DVNLP-Regionalgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg

Warum fragst du dich nicht, warum gerade immer die Menschen beschuldigt werden, die nicht in eurem Sinne agieren? Beispiel: Ihr kontaktiert Petra P., um sie zu bewegen gegen [XY] auszusagen. Sie weigert sich und wird im nächsten Moment zahlreicher schwerer Verbrechen (!!) beschuldigt.

Beispiel: Herr Rechtsanwalt [KF], der bekanntlich einige der Beschuldigten vertritt.

KF ist der Anwalt und der Kumpel von XY. Es ist als Mittäter von der Beschwerdeführerin angezeigt.

Warum reagiert die Polizei nicht?

Ich zitiere aus **BF**'s E-Mail vom 03. April 2014:

"Da habt Ihr mich dann zusammen mit meinen Mitarbeiter/innen fertig gemacht, indem Ihr mich festgehalten, gewürgt, geschlagen und mir Eure Schwänze, Dildos und Fäuste mit übler Gewalt in die Scheide gerammt habt. Meine Kinder mussten dabei zusehen und meine Mitarbeiter/innen auch."

Glaubst du allen ernstes, dass angesichts der Schwere der Vorwürfe die Polizei/Staatsanwaltschaft nicht sofort reagiert würde, wenn von den Mitarbeitern dort ein konkreter Anfangsverdacht angenommen würde?

Bei derart schweren Vorwürfen werden die Beschuldigten direkt in Untersuchungshaft genommen. Vergewaltigung ist ein Verbrechen, d.h. in unserem Strafrechtssystem mit Tötungsdelikten gleichgestellt! Zusätzlich schaltet sich das Jugendamt ein.

Völlig unerheblich ist dabei, ob es objektive Zeugenaussagen gibt oder nicht. Grundsätzlich wird in solchen Fällen ein Glaubwürdigkeitsgutachten des Opfers eingeholt. Wie **BF** in ihrer Stellungnahme an den Vorstand selbst erklärt, ist sie polizeilich bislang nicht einmal vernommen worden. Abgesehen davon räumt **BF** selbst ein, dass Mitarbeiter dabei waren, es also nach ihren eigenen Worten sehr wohl Zeugen gab.

Nach meinem Kenntnisstand sind diverse Beschuldigte bis heute noch nicht einmal von der Polizei angeschrieben respektive vorgeladen worden. Und den Prozess gegen Herrn **SF** hast du verloren.

SF ist einer der Ehemänner der Beschwerdeführerin, dem XY durch die Weitergabe einer privaten Mail von mir geholfen hat, eine Vertragsstrafe gegen mich wegen meines Verstoßes durchzusetzen, zu unterlassen bereit zu sein, zu behaupten, dass er seine Frau zum Anschaffen gezwungen hat.

Dies sind nur einige Indizien, die massive Zweifel an **BF**'s Beschuldigungen nähren und uns als Vorstand geschlossen zu folgendem Vorgehen zwingen:

Damit hat sich XY als dem Tätersystem zugehörig geoutet.

Der Vorstand hat heute beschlossen, dass jede Kommunikation mit dem Vorstand und anderen Organen des DVNLP nur noch über unseren Anwalt Torsten Harms stattfindet. Ein entsprechendes Mandat wurde ihm heute erteilt.

Bitte verzichte ebenso wie **BF** darauf, uns mit weiteren E-Mails und Stellungnahmen zu bombardieren, die objektiv analysiert in weiten Teilen "absurde" Gedankengänge und pseudo-psychologische Konstrukte enthalten. Gleichzeitig fordere ich dich (und **BF**) auf, es zukünftig zu lassen, eure Anschuldigungen und offenen Briefe an Verteiler des DVNLPs zu schicken.

Soweit es um das dir angebotene Gespräch in Göttingen geht, bleibt dieses Angebot an dich aufrechterhalten. **BF** ist und wird vom Vorstand dazu nicht eingeladen. Gerne können wir das Gespräch ohne Martina Schmidt-Tanger führen. Auf Vorstandsseite werden Thomas Biniaz, Conny Linder und ich teilnehmen.

Um ihre unterdrückten Beschwerden hätte es doch gehen sollen!

Teile bitte Herrn Harms bis zum 03.06.2014 mit, ob du von unserem Gesprächsangebot Gebrauch machst oder nicht.

Da jede NLP-Fortbildung psychische Stabilität fordert und der DVNLP als Veranstalter

gegenüber den Teilnehmern Verantwortung trägt, haben wir weiter beschlossen, [BF] nicht zu dem Seminar zuzulassen. Ein entsprechendes Schreiben hat [BF] schon per Fax von unserem Verbandsanwalt Herrn Harms bekommen.

[BF] hat in der Strafanzeige gegen Martina Schmidt-Tanger folgendes ausgeführt:

„*Sehr geehrter Herr [LKA-Beamter], sehr geehrter Herr [der RA der Beschwerdeführerin], wir hatten eine andere Vereinbarung, aber nun sind die Tatsachen so, dass ich diese Anzeige tätigen muss, da ich sonst meine körperliche und seelische Gesundheit gefährde.*“

Allein aus dieser Aussage ergibt sich ihre fehlende Stabilität für psychologische Fortbildungen, zumal im NLP-Kontext. Da du selbst bei Teilnehmern strenge Masstäbe anlegst, gehe ich davon aus, dass du diese Entscheidung respektierst.

Dr. jur. Jens Tomas outet sich hier als Urheber der Zitatverdrehung des Verbandsanwaltes Harms in diesen Schreiben an die Beschwerdeführerin vom 30.05.2014.

Wenn du weiter DVNLP-Mitglieder in offenen Verteilern per E-Mail oder in andere Form auf unbewiesener Tatsachengrundlage beschuldigst und mobbst, wird das Kurratorium über das vorläufige Ruhen deiner DVNLP-Lehrtrainer-Anerkennung entscheiden müssen.

Jedem ist bewusst, was du für den DVNLP und das NLP in Deutschland getan hast. Das hat und wird niemand vergessen. Aber deine Verdienste der Vergangenheit rechtfertigen nicht dein vereinschädigendes Verhalten der Gegenwart.

Rein vorsorglich: Der Vorstand, alle betroffenen Organe und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle hegen weder nationalsozialistisches Gedankengut, beurteilen Menschen nicht aufgrund ihrer Vorgeschichte (als angebliche Prostituierte) und achten die Rechte von Opfern. Wir sind reflektiert, gehen auch unangenehmen Sachen nicht aus dem Weg. Aber das alles auf der Basis eines humanistischen Menschenbildes.

Abschliessend schreibe ich dir persönlich noch einmal in dieser Ausführlichkeit in der Hoffnung, dass du dich und dein Verhalten schnellst möglichst reflektierst (notfalls mit professioneller Hilfe) und bemerkst was du anrichtest.

Grüße

Jens

P.S.: Die Kontaktdaten für den weiteren Schriftverkehr: Rechtsanwalt Torsten Harms:

[Redacted] E-Mail:
[Redacted]